

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bezirksausschusses Holzen am Mittwoch, 31. Januar 2024, Feuerwehrgerätehaus Holzen, Bornenkamp 1, 59757 Arnsberg

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:38 Uhr

Anwesend

Ausschussvorsitzende:r

Nagel, Theo-Josef

Ausschussmitglied

Deimel, André

Erning, Silke

Hermes, Frank

Padberg, Georg

Schlinkmann, Monika

Schlinkmann, Wilfried

Verspohl, Verena

Wiegard, Werner

beratendes Mitglied

Falcone, Anna

Padberg, Bernhard

abwesend

Strauß, Otto

Schrifführung

Borck, Michael

I. Öffentlicher Sitzungsteil

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder, der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die anwesenden Ausschussmitglieder, die ordnungsgemäß erfolgte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Borck wird als Schriftführer in Vertretung für Herrn Droste bestellt.

Anschließend ist es Herrn Nagel ein Anliegen, die Information der Bürger:innen durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über den im Rat eingebrachten Antrag zur Energiewende anzusprechen. Herr Nagel erklärt, dass diese Postsendungen ohne Rücksprache mit dem Ausschuss verteilt worden wären. Dies stelle einen Bruch mit einer hergebrachten Gepflogenheit dar.

Herr Deimel erwidert, dass es der Fraktion nur um eine Information gegangen sei.

Frau Verspohl unterstreicht zudem, dass es sich nicht um einen Verstoß gehandelt habe.

Herr Nagel erwidert und zitiert aus § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Arnsberg „Unterrichtung der Einwohnerinnen und Einwohner“:

Der Rat hat die Einwohner*innen über allgemein bedeutsame Angelegenheiten der Stadt zu unterrichten. Die Unterrichtung hat möglichst frühzeitig und vor der abschließenden Beratung und Beschlussfassung in den Fachausschüssen und im Rat in der Sache zu erfolgen.

Über die Art und Weise der Unterrichtung (z.B. Hinweis in der örtlichen Presse, öffentliche Anschläge, schriftliche Unterrichtung aller Haushalte, Durchführung besonderer Informationsveranstaltungen, Abhaltung von Einwohnerversammlungen) entscheidet der Rat von Fall zu Fall.

Er erklärt anschließend, dass das Thema nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde, weil es nach Rücksprache mit Herrn Witte keinen neuen Sachstand gebe, der besprochen werden könnte.

Herr Hermes begrüßt es hiernach, dass nunmehr in der Tagesordnung wieder der Punkt „Verschiedenes“ aufgeführt wird.

2. Äußerungen zur Niederschrift über die letzte Ausschusssitzung vom 26.10.2023

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die Ausschusssitzung vom 26.10.2023 werden keine Einwendungen erhoben.

3. 216/2023 Stadt-/Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" 2024

Herr Nagel führt zum TOP 3: Stadt- und Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2024 über. Er berichtet einleitend, dass Holzen im letzten Jahr erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen und ein Preisgeld gewonnen habe. Anschließend übergibt Herr Nagel das Wort an Herrn B. Padberg.

Herr B. Padberg berichtet, dass das Dorf Holzen als einziges Dorf Arnsbergs immer am Wettbewerb teilgenommen habe. Es ging und gehe dabei aber nicht darum, zu gewinnen, sondern um das Aufzeigen von Entwicklungen im Dorf. Denn es könne immer etwas Neues berichtet werden, d.h. also, dass Dorf Holzen befinde sich nie im Stillstand, sondern immer in Entwicklung. Herr B. Padberg wirbt daher dafür, auch dieses Jahr wieder an dem Wettbewerb teilzunehmen und die aktuellen Entwicklungen im Dorf zu präsentieren.

Herr Hermes rekapituliert zunächst das Motto des Wettbewerbes, dass laut Begründung zur Beschlussvorlage fordere, dass „zukunftsfähige Ideen für die konzeptionelle, soziale, wirtschaftliche und ökologische Ausrichtung eines Dorfes im Fokus stehen“. Hiernach stellt er die Frage, ob es schon eine Richtung gebe, wo Holzen einen Schwerpunkt setzen könnte.

Herr B. Padberg erwidert, dass ein mögliches Thema die Spannung zwischen Bestand und Erhalt der historischen Landschaft auf der einen Seite und den Erfordernissen und Ansprüchen der Energiewende auf der anderen Seite sein könnte. Denn beide Aspekte seien nicht immer miteinander vereinbar, was zu Diskussionsbedarf führe.

Herr Hermes fragt anschließend nach, ob für den Wettbewerb ein Team gebildet werde und sich zum Beispiel im Frühjahr erstmals treffen könnte.

Herr Nagel macht den Vorschlag, dass dieses Jahr nicht wie im Vorjahr zwei Personen den Wettbewerb ausgestalten (im Vorjahr waren dies Herr Nagel und Herr B. Padberg), sondern sich dieses Jahr, wenn möglich eine Arbeitsgemeinschaft zusammenfinden sollte, die dann auch das Ergebnis präsentiert. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft könnten dabei sowohl aus dem Bezirksausschuss als auch aus der Bevölkerung kommen.

Herr B. Padberg unterstützt diesen Vorschlag und ergänzt, dass die vorherige 2-Mann-Planung coronabedingt erfolgte.

Herr Wilfried Schlinkmann erklärt, dass er froh wäre, wenn sich auch Frauen beteiligen würden.

Frau Erning plädiert dafür, den Biber-Boten zu nutzen, um Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu akquirieren und über den Wettbewerb insgesamt zu informieren. Herr Nagel unterstützt diesen Vorschlag.

Frau Schlinkmann fragt nach der Deadline nach. Herr Nagel führt aus, dass heute ein Beschluss über die Teilnahme gefasst werden müsse.

Frau Schlinkmann fragt anschließend noch einmal nach dem Verfahren nach. Herr Padberg erklärt, dass es zunächst eine Vorauswahl auf Stadtebene geben werde und der Sieger der Vorauswahl dann auf der Kreisebene am Wettbewerb teilnehme. In der Vergangenheit war es aber oft so, dass es nur wenige teilnehmende Dörfer auf Stadtebene gab – teilweise war Holzen auch das einzige sich bewerbende Dorf.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht, sodass Herr Nagel zur Beschlussfassung übergeht.

Der Bezirksausschuss beschließt, dass eine Arbeitsgemeinschaft gegründet wird und Informationen über den Biber-Boten verbreitet werden.

Zudem beschließt der Bezirksausschuss, dass der Stadtteil Holzen am Stadtwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Jahr 2024 teilnimmt.

4. 213/2023 Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Arnsberg - ABK 2024-2029 7. Fortschreibung

Herr Nagel leitet zur 7. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts der Stadt Arnsberg über. Er fasst zusammen, dass je 6 Mio. Euro Investitionsvolumen für die Jahre 2024 – 2029 eingeplant sind. Dies wird auch zu einem Anstieg der Abwasserkosten führen, was zu Mehrbelastungen für die Bürger:innen führen werde. Für Holzen sind folgende Maßnahmen geplant:

Maßnahme	Kennbuchstabe (K)	Kennbuchstabe (A)	Länge	Kosten	Bemerkung
Dreisborner Weg Stichweg	Behebung von Missständen (ohne Frist)	Sanierungsmaßnahme aus baulichen Gründen	70m	80.000 €	Bauliche Sanierung
Erschließung Oelinghauser Heide	Erschließung zukünftiger Wohngebiete	Erweiterung bestehender Kanalisation	350m	420.000 €	
Fremdwasserbeseitigung	Behebung von Missständen (ohne Frist)	Sanierungsmaßnahme aus hydraulischen Gründen	-	100.000 €	Entlastung Pumpwerk Oelinghauser Heide
Erneuerung Pumpwerk Oelinghauser Heide	Behebung von Missständen (ohne Frist)	Sanierungsmaßnahme aus hydraulischen Gründen	-	150.000 €	Hydraulische Sanierung
Renovierung Dreisborner Weg am Widay bis Zum Remberg	Sanierung vorhandener Anlagen	Sanierungsmaßnahme aus baulichen Gründen	220m	80.000 €	Bauliche Sanierung mit grabenlosem Verfahren
Renovierung Böggenkamp	Sanierung vorhandener Anlagen	Sanierungsmaßnahme aus baulichen Gründen	230m	120.000 €	Bauliche Sanierung mit grabenlosem Verfahren
Renovierung am Widay	Sanierung vorhandener Anlagen	Sanierungsmaßnahme aus baulichen Gründen	325m	120.000 €	Bauliche Sanierung mit grabenlosem Verfahren
Renovierung Zum Remberg	Sanierung vorhandener Anlagen	Sanierungsmaßnahme aus baulichen Gründen	90m	40.000 €	Bauliche Sanierung mit grabenlosem Verfahren
Renovierung Am Widay von Dreisborner Weg aufwärts AZ Rohre	Sanierung vorhandener Anlagen	Sanierungsmaßnahme aus hydraulischen Gründen	170m	60.000 €	Bauliche Sanierung mit grabenlosem Verfahren

Herr Nagel führt hiernach aus, dass er bezüglich des „Friedhofswegs/Remberg“ mit Herrn Bohland in Kontakt stehe und es hier ein Abstimmungsgespräch geben werde. Der Ausgang des Gespräches hängt auch davon ab, wieviel Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Herr Hermes merkt anschließend an, dass es bei Veranstaltungen an der SGV Hütte im Dunkeln vor allem für Seniorinnen und Senioren schwierig sei, den Weg zu begehen, da es an Lichtquellen fehle. Er fragt daher an, ob es nicht möglich wäre, dort Solarlampen aufzustellen.

Herr Nagel erklärt, dass dieser Vorschlag in das Protokoll aufgenommen wird und er den Vorschlag mit Herrn Bohland besprechen werde.

Es folgt die Abstimmung zur Empfehlung der 7. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts der Stadt Arnsberg.

Der Bezirksausschuss Holzen empfiehlt einstimmig das

Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Arnsberg – ABK 2024 bis 2029 – 7. Fortschreibung

mit nachstehendem Investitionsvolumen für die Jahre 2024 bis 2029

	2024	2025	2026	2027	2028	2029
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesamtsumme:	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Davon entfallen auf:						
• Erschließungsmaßnahmen	670	460	380	0	430	0
• Maßnahmen mit Straßenbau	3.350	3.655	3.565	4.560	4.305	3.350
• Maßnahmen wegen Sanierungsverfügungen	0	0	0	0	0	0
• hydraulische und	620	1.520	780	1.190	460	950
• bauliche Sanierung	1.360	365	1.275	250	805	1.700
• punktuelle Reparaturen	nicht investiv -> findet sich jährlich im Wi-Plan mit einem Ansatz von 500 T€ unter Unterhaltung					

5. Entwicklung der Schüler:innenzahlen Grundschulverbund Herdringen-Holzen hier: Stellungnahme der Verwaltung

Herr Nagel verliest die Stellungnahme der Verwaltung. Diese teilt mit, dass die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2024/2025 sich für den Standort Holzen auf 19 Kinder belaufen. In Holzen werden zwei Klassen gebildet. Den Standortwünschen der Eltern kann entsprochen werden. Die OGS-Anmeldezahlen für das Schuljahr 2023/24 für die OGS in Herdringen-Holzen lauten für Holzen: 28. Dies entspricht einer Betreuungsquote von 34,15 %.

Fragen zur Stellungnahme gibt es im Bezirksausschuss nicht. Die Zahlen werden jedoch positiv bewertet und Ihr Nutzen in der Diskussion um die Nutzung des ehemaligen OGS Gebäudes hervorgehoben.

6. Radweg Oelingshauser Kreuz L682 - Holzen - Ausgleichsmaßnahmen hier: Stellungnahme der Verwaltung

Herr Nagel fasst die Stellungnahme der Verwaltung zusammen: Der Fachdienst 4.2 berichtet, dass die Eichen Eigentum von Straßen NRW sind und als geschützter Landschaftsbestandteil festgesetzt sind. Die Eichen können im Rahmen des Radwegebaus nicht gefällt werden. Eine Zustimmung seitens der Unteren Naturschutzbehörde wird nicht erteilt.

Die vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff im Rahmen des Radwegebaus sind bereits in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde umgesetzt worden.

Herr B. Padberg fragt nach, ob die Ausgleichsflächen generell für den Radwegbau notwendig seien. Herr Nagel bejaht dies.

Herr Nagel führt noch einmal aus, dass der Radweg wie er ursprünglich geplant war, aufgrund der Eichen nicht realisiert werden kann. Zur Lösungsfindung wurde im September 2023 ein großer Orts-termin anberaumt. Hierbei wurde vereinbart, dass der Radweg hinter die Eichen Richtung Wald verschwenkt wird. Mit der neu erarbeiteten Linienführung wurde Anfang Dezember 2023 der Antrag

auf Befreiung von den Festsetzungen des Landschaftsplanes bei der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises beantragt. Im Rahmen des Verfahrens wurde der BUND beteiligt. Dieser hat in Person von Herrn Korn interveniert, weil der Radweg seiner Meinung nach nicht umgesetzt werden dürfe. Bis Ende Februar müssen jedoch die Bäume gefällt werden, da sich ansonsten das ganze Vorhaben um ein Jahr verzögere. Die Einwände werden derzeit von Seiten der Unteren Naturschutzbehörde abgewogen.

Herr Nagel ist daher guten Mutes, dass eine Befreiung von den Festsetzungen des Landschaftsplanes erteilt wird. Straßen NRW sei auf einen positiven Bescheid auch schon vorbereitet und könne mit den Fällungsarbeiten unmittelbar beginnen, sobald die Befreiung erteilt ist.

Herr G. Padberg fragt nach, was denn der sachliche Einwand des BUND sei. Herr Nagel berichtet, dass der BUND den Radweg wegen der Fällung der Bäume und der Versiegelung der Flächen komplett ablehne. Der BUND habe stattdessen eine Alternativroute vorgeschlagen.

Herr Hermes informiert den Ausschuss, dass der Radweg zwischen Holzen und Herdringen auf einem Teilstück von 150m noch nicht geplant sei (Bushaltestelle Dunge runter bei der Werkstatt Kubatzki).

Herr Nagel korrigiert, dass es sich hierbei um einen anderen Radweg handele, der sich zudem erst in der Vorplanung befinde.

7. Sachstand Neubau Kita Holzen hier: Stellungnahme der Verwaltung

Herr Nagel verliest die Stellungnahme der Verwaltung. Diese teilt mit, dass die Baustelle vor Weihnachten eingerichtet wurde. Eine Teilbaugenehmigung für die Bodenplatte und Entwässerung liegt bereits vor. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat den Planungen zugestimmt und eine Betriebserlaubnis in Aussicht gestellt, sodass der Planungsprozess endgültig abgeschlossen ist. Mitte März wird eine Veranstaltung vor Ort stattfinden, um allen Interessierten die Bauplanung vorzustellen.

Anschließend berichtet Herr Nagel, dass er heute an der Baustelle gewesen sei. Aktuell werde Erde ausgehoben. Ein Problem bestehe aktuell in der Wasserleitung, die verlegt werden müsse, da sie nicht unter der Bodenplatte der Kita verlaufen dürfe. Auch müsse ein Mast umgesetzt werden. In der Erde habe man zudem Fundamente/Schächte gefunden, bei denen es aktuell noch unklar ist, woher diese stammten.

Herr B. Padberg ist der Auffassung, dass es sich dabei um Wasserauffangbehälter handeln könne. Um dies zu klären, wird Herr B. Padberg historische Karten heranziehen und abklären, ob sich auf Ihnen Hinweise finden lassen.

Herr G. Padberg fragt hierauf nach, wo die Probleme für eine Genehmigung der Gebäude liegen. Herr Nagel erklärt, dass man hier zwischen Hoch- und Tiefbau unterscheiden müsse. Weiteres könne beim Ortstermin mit den Experten vor Ort geklärt werden.

Auf Nachfrage von Frau Erning erklärt Herr Nagel, dass der Termin am 14.03.2024 um 18:00 Uhr sei.

Frau Erning fragt daraufhin auch nach, ob es bereits feststehe, wie die Plätze der U2 Kinderbetreuung vergeben werden und wie dies im Dorf kommuniziert werden wird. Es sollte ihrer Meinung nach nicht möglich sein, dass die Plätze von Kindern aus anderen Ortsteilen belegt werden können, solange Bedarf im Dorf selbst bestehe.

Herr Nagel erklärt, dass er diesbezüglich bei Herrn Schriek nachfragen werde.

8. Verschiedenes

a. Parkplatz Braukweg

Herr Nagel informiert über den Parkplatz Braukweg. Hier werden in den nächsten 6 bis 8 Wochen auch die Unterstände erneuert.

b. Dorfjugendkonferenz

Außerdem berichtet Herr Nagel vom Ergebnis der Dorfjugendkonferenz. Es soll nun ein alternativer Dorfjugendplatz gestaltet werden. U.a. soll ein Beachvolleyballplatz errichtet werden.

Herr G. Padberg mahnt an, dass diesbezüglich der Sportverein die Tennisabteilung informieren müsse, wann es denn wirklich losgehe.

Herr Nagel antwortet, dass informiert werden wird.

c. Entfernung eines Kreuzes an einem Baumgrab

Anschließend informiert Herr Nagel den Bezirksausschuss darüber, dass ein Kreuz, das bei einem Baumgrab aufgestellt wurde, wieder entfernt wurde. Herr Nagel habe diesbezüglich mit der Verwaltung gesprochen, die erklärte, dass das Kreuz entweder entwendet oder von der Verwaltung entfernt worden sei. Die Entfernung ergäbe sich dabei aus dem Umstand, dass bei Baumgräbern keine Kreuze o.ä. aufgestellt werden dürfen.

Herr Hermes ergänzt, dass dies nach Friedhofssatzung nicht erlaubt sei, woraufhin Herr Nagel ebenfalls ergänzt, dass deshalb regelmäßig etwaige Kreuze o.ä. von Baumgräbern entfernt werden.

d. Situation Schotterweg „Am Widey“ Richtung Friedhof

Herr B. Padberg spricht anschließend die Situation des Weges Am Widey Richtung Friedhof an. Er berichtet, dass der Schotterweg aufgrund des weiterhin bestehenden (Ab-)Wasserproblems aktuell nicht mehr vorhanden sei.

Herr Deimel gibt an, dass das Wasser in der Mitte des Weges fließe und daher sich dort ein Graben gebildet habe. Bis jedoch das Abwasserproblem behoben ist, sollte man seiner Meinung nach nicht mehr in den Weg investieren.

Frau Schlinkmann gibt an, dass der Weg zwar auf Privatgrundstücke liege, es jedoch einen Pachtvertrag mit der Stadt gebe, in dem geregelt sei, dass die Stadt für die Instandhaltung des Weges verantwortlich sei.

Herr Nagel führt aus, dass vor einem Jahr ein Gespräch mit der Stadt geführt wurde und man dergestalt zusammenkam, dass die Stadt zusammen mit der Bürgerschaft Holzen den Weg ausbessern werde. Er werde das Thema nun allerdings noch einmal bei der Verwaltung ansprechen.

Herr B. Padberg mahnt dazu an, nochmal in den Vertrag hineinzuschauen, um Haftungsfragen und die Verantwortlichkeit zu klären.

Herr Nagel erklärt, dass die Stadt einzig haftbar sei, aber die Stadt angab, die Sanierung nicht alleine tragen zu können.

Herr G. Padberg erklärt daraufhin, dass die Stadt sich aber um die Entwässerung kümmern müsse.

Herr Nagel wiederholt noch einmal, dass er mit der Verwaltung über dieses Thema noch einmal sprechen und in der nächsten Ausschusssitzung berichten werde.

e. Autobahnanschluss

Herr Deimel informiert den Bezirksausschuss anschließend darüber, dass am 6.2.2024 im Stadtrat der Stadt Menden über den Autobahnanschluss entschieden werden wird. Es handele sich dabei um die letzte Gemeinde, die sich gegen den Anschluss aussprechen werde. Eine Kundgebung findet dennoch am 6.2.2024 um 16:00 Uhr vor dem alten Rathaus in Menden statt.

f. Sanierung des Daches des Feuerwehrgerätehauses Holzen

Herr W. Schlinkmann stellt für die Fraktion der CDU den Antrag, das Dach des Feuerwehrgerätehauses Holzen zu sanieren und mit einer Photovoltaikanlage zu versehen. Diese Photovoltaikanlage sollte auch so funktionieren, dass sie bei einem Stromausfall weiterhin Strom produzieren kann. Da das Gerätehaus Holzen ein Notfallpunkt ist, wäre dies äußerst vorteilhaft. Herr Schlinkmann würde eine Stellungnahme der Verwaltung zur nächsten Sitzung begrüßen.

Theo-Josef Nagel
Ausschussvorsitzender

Michael Borck
Schriftführer

Arnsberg, 27.02.2024